

Das erste Feld verschwindet wieder

Schon im Herbst 2007 war in Gatersleben genmanipulierter Weizen ausgebracht worden — direkt neben einer Saatgutbank. Dadurch entstand ein besonderes Risiko der Auskreuzung. AktivistInnen von „Gendreck weg!“ machten dem ein Ende — per Hacke. Nach der Aktion stellten sie sich und begründeten ihre Handlung. Kleines Foto: Ein selbstgebackenes Brot vermittelt das Anliegen..

Fotos: Sami Atwa



Aktionstipps
• Sommerzeit: Sollte er noch immer nicht verboten oder die Aussaat verhindert sein, wächst auf vielen Feldern nun der Mon810-Mais.
• Im Juni, Juli oder August findet jährlich eine große gemeinsame Feldbefreiung statt (www.gendreck-weg.de).

Juli 2009

	1	2	3	4	5	
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Besetzung Nr. 5: Forchheim

Ein wichtiges Feld: Hier werden Auskreuzungsversuche gemacht — unter zum Teil absurden Versuchsbedingungen. Dennoch zeigten die Ergebnisse, dass ein Schutz vor Pollen nicht möglich ist. Das Landestechnologiezentrum hatte aber den Auftrag, erwünschte Ergebnisse zu bringen. Und handelte entsprechend. Die Besetzung dauerte nur einen Tag. Dann räumte die Polizei. Genützt hat das wenig: Am 5. Juli wurde das Feld zerstört.

Foto: Hanno Böck



Aktionstipps

- Höchste Zeit für den Mais, sonst kann er geerntet werden
- Mitte August bis Mitte September: Aussaat von Winterraps

August 2009

					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

Das letzte Feld in Hessen

Zwei BürgerInneninitiativen kippten die Felder in Niedermöllrich und Rauschholzhausen. Die erste Feldbesetzung stoppte den Gerstenversuch in Gießen. blieb nur noch ein Standort in Hessen — und den besetzten AktivistInnen in der Nacht vom 24. auf den 25. April 2008. Wenige Stunden danach setzte eine phantastische Unterstützung aus der Region ein. Und nur vier Tage später gab die Uni Gießen auch ihr letztes Feld auf.
Fotos: Jörg Bergstedt



Aktionstipps

• September bis Dezember: Aussaat von Wintergerste und -weizen

September 2009

	1	2	3	4	5	6	
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30				

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Spektakulärer Abschluss: Laase (Wendland)

Erst war da nur eine Mahnwache. Irgendwann errichteten AktivistInnen einen ersten, noch kleinen Turm. Dann kam ein großer Turm dazu, Zelte und ein Graben als Schutz um den Hauptturm. Zweimal versuchte der Landwirt eine Räumung und Aussaat. Doch mit Phantasie und viel Durchhaltevermögen gelang es, am Ende den Acker mit gentechnikfreiem Saatgut einzusäen.
Foto: randbild.de



Oktober 2009

			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Einmal im Jahr alle zusammen!

Jeden Sommer rufen GentechnikgegnerInnen unter dem Motto „Gendreck weg!“ zu einer großen gemeinsamen Aktion auf. 2008 waren Maisfelder nahe Kitzingen das Ziel. Die bayrische Polizei wollte die Feldbefreiung verhindern — vergeblich. Im Dunkel der Nacht rückten die AktivistInnen in die Nähe eines Feldes, morgens dann war die Polizei schnell überrumpelt. Großes Bild: Aktion in Badingen 2006. Kleine Bildserie: Der Weg zum Acker 2008, die Aktion und der Einsatz der Polizei ... viel zu spät!
Fotos: Gendreck weg!



November 2009

							1
2	3	4	5	6	7	8	
9	10	11	12	13	14	15	
16	17	18	19	20	21	22	
23	24	25	26	27	28	29	
30							
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	

Gentechnikfrei überall

Feldbefreiungen und -besetzungen waren das Gesicht eines vielfältigen Widerstandsfrühjahres 2008. Aber sie waren längst nicht alles. Zum Glück: LandwirtInnen, ImkerInnen und Umweltgruppen organisierten gentechnikfreie Regionen, luden zu Bauernmärkten und streuten wichtige Hintergrundinformationen.

Collage: Projektwerkstatt



Dezember 2009

	1	2	3	4	5	6	
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31			

Mo Di Mi Do Fr Sa So